Personenkennziffer: 91845247
Name: Stefanie Franziska Gröschl
E-Mail: stefanie.groeschl@gmx.de

Abschlussbericht

über die Stipendienzeit

Von	Bis	In
09.05.22	29.07.22	Kanada

Programm: RISE weltweit - Forschungspraktika für deutsche Bachelor-Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften, 2022
Referat: Referat ST23

Im Einklang mit Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für deutsche Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD“ kann dieser Bericht ohne Nennung meines Namens, meiner Anschrift, meiner Telefonnummer und E-Mail-Adresse an künftige Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden.

☒ Ich bin auch mit der Weitergabe meines Namens und meiner E-Mail-Adresse an künftige Stipendiaten des DAAD einverstanden, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

14.09.2022 .....
Datum

Stefanie Gröschl .....
Unterschrift

D 205/ Januar 2013

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Abschlussbericht

über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	Gröschl, Stefanie Franziska
E-Mail-Adresse*	stefanie.groeschl@gmx.de
Stipendienprogramm	Globalink Research Internship
Förderzeitraum	05/2022-07/2022
Gastland/-ort	Kanada, Ontario, Guelph
Gastinstitution	University of Guelph

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

Ich habe mein 12-wöchiges Praktikum im Labor für Molecular and Cellular Neuroscience der Universität Guelph absolviert. Ich habe in dieser Zeit viele neue Methoden erlernt, an eigenen Forschungsprojekten gearbeitet und meine KollegInnen mit meiner Arbeit in ihren Projekten unterstützt. Als Dank für meine Arbeit werden ich in ihren kommenden Publikationen als Co-Autorin aufgeführt. Ich habe in meiner Praktikumszeit eine enge FreundInnenschaft zu meinen KollegInnen aufbauen können, sodass wir auch noch nach Abschluss meines Praktikums regelmäßigen in Kontakt stehen. Auch mit meinem Betreuer und dem Arbeitsgruppenleiter habe ich mich sehr gut verstanden. Er hat sich sehr viel Zeit für mich genommen, mich eingearbeitet

und mich immer in meinen Ideen unterstützt. Im generellen herrschte in der Arbeitsgruppe großes Vertrauen und ein freundlich/familiärer Umgang miteinander. Zudem durfte ich schon an meinem ersten Wochenende nach Praktikumsbeginn das Labor mit auf die Konferenz der Canadian Association for Neuroscience (CAN) in Toronto begleiten, wo ich sehr spannende Vorträge hören konnte und WissenschaftlerInnen aus ganz Kanada kennengelernt habe.

Zur Vorbereitung meines Praktikums habe ich in engem Kontakt mit meinem Betreuer gestanden, der mir freundlicherweise auch den Transport vom Flughafen zu meinem WG-Zimmer arrangiert hatte. Meinen Direktflug von Frankfurt nach Toronto habe ich bei Condor gebucht. Da ich im Anschluss an das Praktikum noch ein paar Wochen in Kanada reisen wollte, hatte ich mir schon im Vorhinein meinen Rückflug mit einem Flex-Tarif gebucht, sodass ich den Abflugort innerhalb Kanadas und die Abflugzeit jederzeit und ohne Aufpreis umbuchen konnte. Das habe ich auch in Anspruch genommen und kann ich jedem/jeder empfehlen, der/die noch Reisepläne in Kanada im Anschluss an das Praktikum hat. Mein WG-Zimmer habe ich auf Facebook in der Gruppe „Guelph Housing“ gefunden. Ich habe im Monat 650 $ bezahlt, was weitaus günstiger war, als das Angebot vom Studierendenwohnheim der Universität Guelph, was 990 $ betrug. Ich hatte mit meiner zukünftigen WG erst über den Facebook Messenger, dann über WhatsApp und auch über Facetime Kontakt, sodass ich mit gutem Gewissen der Zwischenmiete zugesagt habe. Meine Mitbewohnerinnen haben mich von Beginn an ausgiebig unterstützt und mir das Ankommen in der neuen Stadt sehr einfach gemacht. Aus unserem Zusammenwohnen sind nach den 3 Monaten wahre FreundInnenschaften geworden! Des Weiteren habe ich mich zur Vorbereitung für meinen Aufenthalt in Kanada um eine Kreditkarte gekümmert, wobei ich erfreulicherweise auch mit meiner Maestro Card der Deutsche Bank ohne zusätzliche Gebühren an der Scotia Bank Canadian Dollar abheben konnte.

Für die Einreise nach Kanada muss im Vorhinein ein Electronic Travel Authorization (eTA) beantragt werden, was 7 $ kostet und problemlos online unter dieser Internetseite https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/visit-canada/eta/before-apply-eta.html angefordert werden kann. Ich habe meine Bestätigung innerhalb von wenigen Stunden erhalten. Für die Immigration am Ankunftsflughafen, in meinem Falle Toronto, sollte auf jeden Fall genügend Zeit eingeplant werden. Ich habe insgesamt 2,5 h gebraucht. Es ist leider Normalität, dass man recht unfreundlich und reserviert behandelt wird. Es scheint vorteilhaft für die Einreise zu sein, wenn man seinen Rückflug schon gebucht hat und vorweisen kann. Im Endeffekt wurden mir die erforderlichen Papiere ausgestellt, wobei ich ausdrücklich nach dem Visitor Record fragen musste. Der Visitor Record ist notwendig, um ein kanadisches Bankkonto zu eröffnen.

Ich habe mich gleich zu Beginn meiner Zeit in Guelph im Fitnessstudio der Universität angemeldet. Ein Großteil meiner engen FreundInnenschaften habe ich tatsächlich durch die Sportkurse kennen gelernt. Die meisten von ihnen sind selber internationale Studierende. Ich stehe immer noch in engem Kontakt mit ihnen und bin mir sicher, dass dies langanhaltende FreundInnenschaften sind. Ich plane definitiv noch einmal nach Guelph zu kommen, um sie wiederzusehen und auch sie planen mich in Deutschland zu besuchen. Wir haben gemeinsame Ausflüge gemacht, sind in Rockwood (eine nahe gelegene Reservation Area) gewandert, haben gemeinsame Abendessen veranstaltet mit den kulinarischen Spezialitäten aus den jeweiligen Ländern (China, Ecuador, Costa Rica, Mexiko, Deutschland) und vieles mehr. Ich habe mit 3 meiner Freunde auch einen 4-tägigen Roadtrip durch Ontario gemacht und habe noch mit zwei weiteren Freunden gemeinsam mein letztes Wochenende in Toronto verbracht.

Im Abschluss lässt sich sagen, dass meine Zeit in Kanada mich nicht nur beruflich nach vorne gebracht hat, sondern mir auch ermöglicht hat, tolle Menschen von überall aus der Welt kennenzulernen. Mein Aufenthalt hat mir geholfen meinen Horizont zu erweitert, mich meiner deutschen Bubble und meinen Privilegien bewusst zu werden und mir ein größeres Verständnis für die Welt gelehrt. Ich bin dem DAAD und Mitacs wirklich sehr dankbar für diese Erfahrungen! Ich bin der festen Überzeugung, dass mein Aufenthalt in Kanada mich zu einem selbständigeren und reflektierten Menschen gemacht hat. Alleine ins Ausland zu gehen, auf neue Leute zugehen zu müssen und jeden Tag englisch zu sprechen war am Anfang eine Challenge, aber im Nachhinein kann ich stolz sagen, dass ich diese erfolgreich gemeistert habe und mit tollen Erlebnissen und tiefen FreundInnenschaften wieder zurückgekommen bin!